

3.  
AUSSERORDENTLICHES  
KONZERT

Freitag, den 17. November 1989, 19.30 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden      Sonnabend, den 18. November 1989, 19.30 Uhr

# dresdner philharmonie

Dirigent: Roberto Benzi, Frankreich

Solist: Predrag Muzijević, SFR Jugoslawien, Klavier

Robert Schumann      Ouvertüre zu dem dramatischen Gedicht  
1810–1856      „Manfred“ von Lord Byron op. 115

Fryderyk Chopin      Konzert für Klavier und Orchester  
1810–1849      f-Moll op. 21

Maestoso  
Larghetto  
Allegro vivace

PAUSE

Maurice Ravel      Alborada del gracioso  
1875–1937      Assez vif

Albert Roussel      Suite Nr. 2 aus „Bacchus et Ariane“ op. 43  
1869–1937



ROBERTO BENZI, Sohn italienischer Eltern, wurde 1937 in Marseille (Frankreich) geboren. Er verbrachte die ersten Jahre seiner Kindheit in Italien. Vom vierten Lebensjahr an erhielt er Musikunterricht (Gesang und Klavier) beim Vater. Als die Familie nach Frankreich übersiedelte, verstärkte sich sein Wunsch, das Dirigieren zu erlernen, und er wurde mehrere Jahre von André Cluytens und Fernand Lamy unterwiesen. Sein jugendliches Debüt gab er im Juli 1948, sein erstes Konzert in Paris – beim Orchestre Colonne – leitete er im November des gleichen Jahres, also im Alter von elf Jahren. Die damit beginnende „Wunderkind“-Karriere, die ihn auf Konzerttourneen durch die ganze Welt führte, fand ihre Höhepunkte in zwei Musikfilmen, deren Hauptdarsteller er war: „Vorspiel zum Ruhm“ (= „Roberto“; 1949) und „Der Ruf des Schicksals“ (= „Konzert in Venedig“; 1952). Beide Filme steigerten in erheblichem Maße die Popularität Roberto Ben-

zis, der sich trotz seines jugendlichen Alters als ein hochbegabter, echter Musiker ausgewiesen hatte. In den Jahren 1952 bis 1956 widmete er sich weiteren Musik- sowie Universitätsstudien. 1954 war er erstmalig als Operndirigent tätig. 1959/60 leitete er die erste Inszenierung der Oper „Carmen“ an der Pariser Grand Opéra (das Werk war zuvor nur an der Opéra Comique gegeben worden), eine Aufführung, mit der eine erfolgreiche Gastspieltournee nach Japan unternommen wurde. Der Künstler wurde bald von den berühmtesten Orchestern und Musikfestivals eingeladen und erlangte als weltweit gefragter Gastdirigent größte Erfolge. 1973 bis 1988 war er Chefdirigent des Orchestre Symphonique de Bordeaux-Aquitaine. Seit 1960 produzierte er zahlreiche Schallplattenaufnahmen. Bei der Dresdner Philharmonie ist er seit 1968 das sechste Mal zu Gast.



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner  
Philharmonie